Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 26 (1910)

Heft: 19

Rubrik: Allgemeines Bauwesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Wagenbau, Kunft- und Handelsgärtnerei und Landwirtschaft. Sämtliche Gruppen werden sehr reichhaltig beschickt und finden die Objekte eine besonders gunftige Plazierung, teilweise im neuen geräumigen und an sich sehr sehenswerten Schulhause des Neustadtquartiers und in eigens hiefür aufgestellten Hallen, welche auch die Ausstellungswirtschaft (für zirka 1000 Personen) umfassen.

Die Ausstellung wird am 28. August mit einem originellen Festzuge ihre Eröffnunng finden.

Allgemeines Bauwesen.

Wasserversorgung Iberg (Zürich). Die Ortschaft Iberg bei Seen, Bezirk Winterthur, beschloß die Erstel-lung einer Wasserversorgung. Die Arbeiten und Lieserungen für dieselbe find mit Eingabetermin vom 20. August zur öffentlichen Bewerbung ausgeschrieben.

Wasserversorgung Büetigen bei Büren an der Aare. Diese Gemeinde will eine Quellwafferleitung erstellen und schreibt alle Arbeiten, Lieferungen und Installationen zur Submiffion aus.

Wasserversorgung Mülligen. Die aargauische Gemeinde Mülligen ließ durch das Ingenieurbureau M. Keller= Merz in Aarau die Erstellung einer rationellen Wafferversorgung studieren und planieren. Es gibt eine 2600 m lange Hauptleitung vom Reservoir bis zu den Hausleitungen und Hydranten. Die Arbeiten find zur Gubmission ausgeschrieben.

Bauwesen in Glarus. (Korr.) Im neueröffneten Bauquartier Lurigen (an der Straße nach dem Klöntal zwischen Glarus und Riedern) ist die zweite Villa im Rohbau fertig erstellt; mit den Fundaments-Arbeiten der dritten Villa ist bereits begonnen worden und es follen Plane für eine vierte Villa in Arbeit fein. Wenn es so weiter geht, wird es nicht mehr lange dauern, bis die Gemeinden Glarus und Riedern zusammengebaut find. Mit einem Kostenauswande von Fr. 2100 wird die Korreftion der Straßenabbiegung Baisenhausstraße=Schwert= gaffe von der gemeinderatlichen Baukommiffion vorgenommen.

Bautätigkeit in Neu-Allschwil. Diefer aufblühende Vorort von Basel beginnt sich allmählich, ähnlich andern Vororten, herauszupuhen und zu modernifieren. Noch vor wenigen Jahren beftand der Ort, außer einigen gang abseits der Strage stehenden Bauerngutern, nur aus einer unterbrochenen Häuserflucht längs der Hauptstraße; heute nun find neue Nebenftragen mit freundlichen, von Garten umgebenen und gang modern eingerichteten Wohn-häusern, teils im Billenstil, entstanden und noch im Bau begriffen; auch die Zwischenräume an der Hauptstraße vermindern sich zusehends und in absehbarer Zeit wird auch die große Lücke zwischen hier und dem Stammort sich merklich verengern. Nachdem die beiden Ortschaften schon geraume Zeit elektrische Beleuchtung besitzen und auch eleftrische Trambahn nach Basel haben, wird nun auch das Gas noch zugeleitet; mit dem Unschluß an das Basler Gasnet ist dieser Tage begonnen worden und die Legung des Haupt-Rohrstranges nach den beiden Ortschaften schreitet rasch voran, so daß man hofft, noch vor Neujahr die Hausanschlüffe vornehmen zu konnen. In den nächsten Jahren burfte auch der Anschluß an das Basler Kanalisationsnet zu erwarten sein, um den kygienisch-sanitären Forderungen unserer Zeit nachzus-sommen. Wie man vernimmt, soll durch die dortige Immobilien-Gesellschaft auch die Erstellung einer Anzahl einzelstehender, praktischer Arbeiterhäuschen mit Gärtchen geplant sein. Desgleichen beabsichtigt die römisch-katho-

lische Kirchgemeinde den Bau einer Kirche, indem eine folche für beide Orte fich zur Zeit nur in Allschmil be findet.

Ein stattliches neues Seim will sich die Allge. meine aargauische Ersparnistaffe in Maran leiften. Die Baufumme, einschließlich Beizungs-, Bentilations- und Beleuchtungsanlagen, darf auf Fr. 400,000 anfteigen. Für Erhaltung von Entwürfen ist ein Met bewerb eröffnet worden und es sind für Pramierum von drei bis vier Projekten Fr. 6500 ausgesetzt.

Verschiedenes.

Ueber gewerbliche Lehrlingsprüfungen schreibt der 30. Jahresbericht des Schweizerischen Gewerbevereins

Unser alljährlich erscheinender, besonderer Bericht bit über Organisation, Leitung und Ergebnisse der Prusung im Jahre 1909 bereits ausführlich Kenntnis gegeben, mir können uns daher hier auf die bemerkenswerteren Int

sachen beschränken.

Die Organisation der Prüfungen hat keine wesent lichen Aenderungen erfahren. Manche wünschbare und zeitgemäße Reform muß unterbleiben, angesichts der in Balde zu erhoffenden einheitlichen Ordnung, welche bie eidgenöffische Gewerbegesetzgebung mit sich bringen win Mit Rücksicht hierauf hat der Zentralvorstand neuerdime einen Antrag auf Revision des Brüfungsreglementes gelehnt.

Das Gebiet der Prüfungskreise hat sich nicht wer ändert. Es umfaßt mit Ausnahme des Kantons Leffin

die ganze Schweiz.

Die Teilnehmerzahl ist von 4801 auf 5141, d. h um 7% gestiegen. Mit dem Stillstand der kantonalen Gesetzebung ist auch das Anwachsen der Teilnehmerzahl nicht so stark, wie in frühern Jahren, in welchen des Inkrafttreten des Obligatoriums sich sehr bemerker machte.

Der Bundesbeitrag an die Lehrlingsprüfungen fonnte infolge dieses Stillstandes im Budget pro 1910 auf Fr. 35,000 reduziert werden, da wir nicht mehr be anspruchen, als wir voraussichtlich bedürfen.

In der Gewährung von außerordentlichen Bei trägen an die Kosten für Berufung auswärtiger sch experten haben wir ein anderes System eingesührt, bis sich gut bewährt. Nebst dem bisherigen, ordentsichen Beitrag per Prüfungsteilnehmer wird nun an solht Prüfungskreise, welche an Facherperten oder an Milinge für außerhalb ihres Wohnortes abgehaltene fungen Fahrtauslagen vergütet haben, ein außerordent licher Beitrag von höchstens 10% her Summe der ordent lichen Beiträge verteilt.

Die Bestimmungen des schweizerischen Prufungs realementes und der auf letterem beruhenden Am leitung, sowie die Normen der Lehrzeitdauer finden im allgemeinen, wo nicht kantonalgesetzliche Vorschriften etwas anderes bestimmen, fonsequente Anwendung.

In folgenden Kantonen sind die Brüfungsteilnehmer gegen Unfall versichert: Aargau, Appenzell, Boll

stadt, Bern, Luzern und Schaffhausen.

Ueber das Lehrlingswesen der Schweit allgemeinen und unsere Organisation der Lehrlingspolitie fungen im besondern ist im "Bulletin de l'Institu international pour l'étude du problème des classe moyennes" (Organ des Internationalen Verbandes Studium der Verhältnisse des Mittelstandes, in Bull erscheinend) ein von Dr. Hector Lambrechts versch Bericht in französischer Sprache erschienen, der den strebungen und Leistungen des Schweizerischen Gewent